

Laufende Nr.	Name des Verfertigers	Fabrik-Nr.	Zehntägige Summen									
			1882	1882	1882	1882	1882	1881	1881	1881	1881	
			Jan. 11 — Jan. 21	Jan. 21 — Febr. 0	Jan. 1 — Jan. 11	Febr. 0 — Febr. 10	Febr. 10 — Febr. 20	Dez. 22 — 1882 Jan. 1	Dez. 12 — Dez. 22	Okt. 3 — Okt. 13	Febr. 20 — März 2	
			Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	
1	W. G. Ehrlich	389	- 9,7	-10,5	-11,4	- 9,6	-11,6	- 9,0	-10,3	- 4,7*	-12,4	
2	M. Gerlin	985	- 9,6	- 8,2	-10,9	- 9,5	- 9,5	- 9,1	- 9,2	- 5,6	-13,3	
3	W. Bröcking	991	-15,6	-17,6	-22,2	-20,6	-25,7*	-22,6	-24,1	-13,1	-24,4	
4	Gebr. Eppner	223	+ 3,2	+ 6,8	+ 7,0	+ 3,6	+ 4,0	+ 6,0	+ 4,3	+ 3,0	+ 2,1	
5	H. R. Ekegrén	518	-11,1	-14,6*	-14,5	- 9,8	-10,7	-11,7	- 9,7	+11,4*	- 6,4	
6	W. Bröcking	964	+ 4,9	+ 6,0*	- 1,2	+ 0,6	- 0,3	- 8,3	-15,3	+ 4,9	- 8,5	
7	Matth. Petersen	98	-19,8	-21,8*	-18,4	-19,2	-18,9	-15,4	-14,2	+ 9,0*	-17,3	
8	W. G. Ehrlich	386	-16,8	-15,0	-20,0	-21,4	-24,8	-26,6	-29,5	-11,8*	-27,2	
9	Matth. Petersen	96	-28,0	-29,9	-25,7	-27,9	-28,2	-29,2	-28,8	- 6,0*	-30,5	
10	do.	93	-13,7	-10,9	-13,4	-17,0	-17,5	-16,8	-16,6	+ 3,8*	-19,4	
11	M. Gerlin	973	- 4,3	- 0,9	- 5,1	- 5,7	- 9,2	-12,3	- 8,6	+ 4,1*	- 8,7	
12	Gebr. Eppner	231	-14,0	-12,4	-12,5	-14,6	-15,0	-21,3	-26,2	- 2,2*	-16,8	
13	W. Bröcking	988	-14,6	-13,6	-14,9	-18,1	-21,4	-25,4	-30,2	- 9,9*	-24,0	
14	W. G. Ehrlich	392	-19,8	-12,9	-22,3	-22,9	-27,8*	-20,9	-20,6	- 4,3*	-22,4	
15	A. Kittel	22	- 6,0	- 3,5	-15,7	-11,0	-13,5	-21,1	-26,3*	-15,6	-17,4	
16	W. Bröcking	892	-24,5	-32,6	-31,3	-36,2	-37,8*	-32,4	-32,4	- 8,3*	-35,1	
17	do.	835	+ 9,5	+10,1*	+ 6,4	+ 7,2	+ 4,1	+ 3,5	- 3,8	- 6,1	- 3,5	
18	Matth. Petersen	84	-20,1	-21,0	-22,5	-20,0	-20,0	-23,2*	-17,1	- 7,5	-14,0	
19	M. Gerlin	979	-33,2*	-29,0	-31,5	-27,6	-31,4	-31,6	-22,6	- 4,5*	-19,1	
20	A. Kittel	20	+ 8,5	+10,6*	+ 6,6	+ 1,6	- 2,4	- 6,8	-17,4*	+ 0,3	- 3,6	
21	W. G. Ehrlich	383	+22,2*	+20,8	+14,7	+15,9	+13,4	+22,0	+16,9	+15,3	+ 8,4	
22	H. R. Ekegrén	588	+ 5,8	+ 6,7	- 1,7	+ 0,1	+ 3,0	- 3,1	- 8,3	+ 3,8	-12,2*	
23	G. Ph. Völling	45	+36,8*	+35,3	+26,7	+24,1	+19,9	+20,2	+10,3	+ 4,8	+ 7,0	
24	Gebr. Eppner	216	-18,5	-18,1	-19,3	-21,6*	-21,3	-21,6*	-17,8	- 1,9	-18,7	
25	W. Bröcking	994	-27,1	-21,6	-31,5	-31,1	-34,0	-41,4	-44,7*	- 5,9	-31,9	
26	Matth. Petersen	99	-30,8	-31,0	-31,9	-31,7	-32,7	-31,0	-30,9	+ 7,1*	-34,1	
27	do.	86	-22,4	-24,2	-22,2	-24,5	-35,4	-18,3	-22,6	+ 8,8*	-37,8	
28	Gebr. Eppner	213	+19,1*	+18,6	+ 6,9	+ 1,4	- 3,5	+ 3,1	-13,0	+12,0	-16,7	
29	do.	227	-42,1*	-37,6	-36,7	-35,4	-35,8	-39,2	-26,4	- 8,9	-19,0	
30	do.	225	-49,2*	-47,6	-43,3	-40,4	-40,4	-41,8	-25,6	- 7,8	-14,5	
Chronometrisches Thermometer			-1884,2	-1833,2	-1549,7	-1498,6	-1377,7	-1367,9	-878,9	-822,0	-766,8	
Mittlere Dekadentemperatur			+5,4	+5,7	+8,4	+9,0	+9,9	+10,4	+15,2	+15,4	+15,2	
Extreme d. mittl. Tagestemperatur			3,7—7,6	4,3—6,7	7,8—9,3	6,0—10,5	9,3—11,8	9,9—11,6	14,7—15,6	14,4—16,4	13,0—16,5	

Uhrmacherei zu bewältigen. Wir wiederholen den schon mehrfach ausgesprochenen Wunsch, man möchte durch irgend ein Mittel dahin gelangen, den Schülern mehr praktische Geschicklichkeit zu verschaffen, besonders während des letzten Jahres. Den Herren der Schulkommission und der Lehrerschaft sei für ihren Eifer und ihre Ausdauer unser aufrichtigster Dank dargebracht.“

Im personellen Bestand der Kommission wäre ohne den Tod des Herrn Ed. Perret-Gentil, eines der Gründer der Anstalt, keine Veränderung eingetreten. Dank seiner reichen Geschäftserfahrungen und der Liebenswürdigkeit seines Charakters, fanden seine Rathschläge immer ein geneigtes Ohr. Testamentarisch vermachte er der Schule Frk. 500. Wir glauben, keinen besseren Gebrauch machen zu können, als wenn wir dieses Geld darauf verwenden, armen aber fleissigen Zöglingen den Ankauf des nöthigen Werkzeugs zu erleichtern. Der Name des Gebers wird sie zu reger Thätigkeit anspornen, denn Herr Ed. Perret-Gentil selbst war seines eigenen Glückes Schmied. Seine Kollegen und Freunde werden ihm ein sympathisches Andenken bewahren.

Das Lehrpersonal der Anstalt hat keine Veränderung erlitten, wozu wir uns nur Glück wünschen können. Es stand wie in früheren Jahren, auf der Höhe seiner Aufgabe.

Wir verdanken dem Herrn Alfred Aeby eine Filiale mit

metrischer Eintheilung; Herrn J. Schaffroth, Steinschleifer in Nidau, eine Kollektion von Uhrsteinen und Herrn Ulysses Dubois ein Instrument für Messung ganz kleiner Millimeter-Bruchtheile. Allen diesen Gebern wird dafür der Dank der Kommission ausgesprochen.

Seit mehreren Jahren haben die Herren Experten die Aufmerksamkeit der Kommission auf den praktischen Unterricht in der Mechanik gelenkt, eine heutzutage jeder Uhrmacherschule beinahe unentbehrliche Erweiterung, welche dem professionellen Unterricht, wie er jetzt gegeben werden soll, als Basis und Krone dienen muss.

Dank einer Subvention von Frk. 1000, welche uns in freigebigster Weise von den Ausstellern der Gewerbeausstellung vom Jahre 1880 zuzloss, eines Beitrages von Frk. 2000, welcher uns von der hohen Regierung des Kantons Bern zur Verfügung gestellt wurde, und eines Subsidiiums von gleichem Werthe, welches die hiesige Gemeindeversammlung für den gleichen Zweck votirte, können wir diesen Jahr diesen Wunsch, dessen Erfüllung wir so sehnlichst entgegensehen, verwirklichen. Ein mechanisches Atelier mit einem Motor von zwei Pferdekraften wird im Parterre des Schulhauses, neben den Kontrollbüreaux für Gold- und Silberwaaren, installiert werden. Ein sehr fähiger Mann, Jakob Brändli von Basel, wird dieses Atelier leiten. Wir werden unsere Material-Anschaffung im